

Meine Idee, mit der guten, alten Schreibmaschine etwas Kunst zu machen, ihr den Verdienst zu geben, den sie sich in ihrem langen Leben ‚erschrieben‘ hat.

Während meinen Gedanken über die Art und Weise, wie ich die Schreibmaschine auseinandernehme, und sie mit ihren eigenen Elementen zu etwas Künstlichem modelliere, stiess ich durch Zufall auf einen Zeitungsartikel einer luxemburgischen Tageszeitung, dass dieses technische Wunderwerk eigentlich **150-jähriges Jubiläum** feiert.

Dies gab mir erst Recht Ansporn, diese Maschine künstlerisch am Leben zu erhalten. Vor allem auch deshalb, weil ich überhaupt nichts Vergleichbares gefunden habe. Wohl gibt es die Schreibmaschine an sich als Kunstwerk, kaum aber ihre einzelnen, so wichtigen Glieder.

Das war dann der Startschuss zum Projekt ‚**Type-ART**‘, bei welchem ich für jeden Buchstaben der Tastatur, jede Zahl und jedes Satzzeichen ein Bild erstellen wollte. Das ergaben Bilder als Collage, geschraubt, verdrahtet, vernagelt, aufgehängt, vernetzt und konstruiert.

Dieses Projekt ist jetzt abgeschlossen, wofür ich bereits einige positive Rückmeldungen bekommen habe. Einige wollten bereits erste Bilder erstehen, doch da musste ich intervenieren. Ich möchte das ganze Werk mindestens einmal ausstellen, zur Verfügung stellen, bevor es dann an Interessenten als Ganzes oder einzeln verkauft werden kann. Allerdings könnte man Bilder reservieren lassen. Die Buchstaben haben meistens einen Bezug zur Schreibmaschine oder einem Thema, einem Text, der mir passend dazu einfiel. Zwei dieser Bilder sind übrigens in der aktuellen Dezemberausgabe der ‚Historischen Bürowelt‘ in Deutschland erschienen.

Auf meiner Homepage sind alle Bilder zu sehen. So erhalten Sie einen Eindruck, auf welche Art und Weise ich mir das Fortleben dieser Triumph-Adler Maschine vorstelle. Aber selbstverständlich sehen die Bilder in Natura viel intensiver, weil dreidimensional, aus. Die Texte in einigen von ihnen wurden mit einer Olympia Electric 45 geschrieben. Es sind Texte aus meinen Büchern, respektive neu erstellte Essays, da ich ja auch literarisch unterwegs bin. Eigene Texte auch deshalb, dass keine Copyright-Probleme auftauchen können. Mein erstes Buch erschien übrigens im Jahre 2012 in Basel, das zweite 2014 in Luxemburg, wo ich seit 1981 als Auslandschweizer und inzwischen auch Luxemburger lebe.

Sollten Sie mehr über mich oder meine Bilder wissen wollen, stehe ich Ihnen natürlich gerne zur Verfügung. Sollten aus Ihrer Fangemeinde Ideen, Vorschläge eintreffen, so wäre ich natürlich gerne interessiert, diese aufnehmen zu können. Ich könnte mir z.B. vorstellen, dass Liebhaber Wünsche mit bestimmten Buchstaben/Initialen äussern könnten. Dazu müsste ich nur Maschinen besorgen oder erhalten und los geht's.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Spass mit den Bildern!

Werner Giesser

im November 2018